

Interview



Interview mit Padi Neuenschwander (18. November 2009)

(Jugendarbeiter Rohrdorferberg)

Wie bist du auf den Beruf gekommen? (Sina Egger)

Ich bin auf den Beruf als Jugendarbeiter gekommen, weil ich ganz viele Jahre als Jungwachtleiter gearbeitet habe. Da musste ich bereits viel organisieren. Ich habe dann eine Lehre als Audio- und Video-Elektroniker gemacht, wobei ich bald gemerkt habe, dass mir dies nicht so gefällt. Da habe ich festgestellt, dass es mir mehr Spass macht mit den Jugendlichen zu arbeiten.

Wie lange arbeitest du schon in diesem Beruf? (Kyra Schwammberger)

Seit 5½ Jahren. Zuerst war ich 4 Jahre bei der Pfarrei Rohrdorf, organisierte Winterlager, arbeitete mit der JUBLA und organisierte Filmkurse. Seit ½ Jahren bin ich bei der MOJURO

Wie gefällt dir deine Arbeit? (Sina)

Sehr gut! Es macht mir Spass, sich mit den Anliegen, Fragen und Ideen der Jugendlichen auseinander zu setzen. Sie begleiten, unterstützen und Fragen beantworten, Anlässe organisieren oder durchführen und den Jugendlichen so helfen.

Wie lange ist dein Arbeitsweg? (Kyra)

Manchmal gibt es Tage, wo ich nur 2–3 Stunden arbeite. Vielleicht nur Sitzungen habe und nachher wieder nach Hause gehe. Es gibt aber auch Tage, da arbeite ich bis zu 15 Stunden. Meistens arbeite ich Montag, Dienstag, Mittwoch und studiere den Rest der Woche an der Fachhochschule in Olten Soziale Arbeit. Es kann auch sein, dass ich Freitag, Samstag oder Sonntag arbeite und dafür am Montag frei habe. Meine Arbeitstage sind nicht immer fest.

Wer ist deine Arbeitskollegin? (Sina)

Sie heisst Andrea Leuenberger und hat mit mir vor 1½ Jahren angefangen bei der MOJURO. Wir sind so organisiert, dass wir die vier Gemeinden aufgeteilt haben. Andrea arbeitet für Oberrohrdorf und Bellikon, ich für Niederrohrdorf und Busslingen.

Wer ist dein Vorgesetzter? (Kyra)

Die Betriebskommission, bestehend aus vier Personen und vier Gemeinden. Ihre Aufgabe ist es, die Anliegen der Gemeinden einzubringen und uns zu begleiten.

Wie viele Treffpunkte gibt es in den Gemeinden von MOJURO? (Sina)

Es gab bisher vier Treffpunkte (Dienstagabend 17.00 – 18.30 Uhr in Remetschwil, Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr in Niederrohrdorf, Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr in Oberrohrdorf, Freitag 17.00 – 18.00 Uhr in Bellikon) Das sind Mindestzeiten. Oft sind wir früher da und bleiben auch länger, wenn die Jugendlichen noch da sind. Seit dieser Woche gibt es in Niederrohrdorf noch einen Treffpunkt von 15.00 – 16.30 Uhr am Mittwoch und am Mittwoch von 14.30 – 15.30 Uhr in Busslingen.

Was sind die aktuellen Angebote? (Kyra)

Die Sportnacht, mit der wir bereits letzten Winter angefangen haben. Sie ist etwa alle zwei Wochen in Niederrohrdorf oder Oberrohrdorf, wo jeweils die Turnhallen von 20.00 – 23.00 Uhr offen sind. Weitere Angebote sind am Samstag Nachmittag in den Räumen der MOJURO für Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen. Dann gibt es noch ein Elternforum, das sich mit speziellen Jugendthemen beschäftigt. Es bietet auch den Eltern die Möglichkeit zum Austausch.

Was sind deine Hobbys? (Sina)

Ich bin gerne draussen in der Natur, z.B. Kajak fahren, Bergtouren, Skilaufen oder Schneeschuhlaufen.

Was machst du heute Abend noch? (Kyra)

Heute Abend bin ich noch bis mindestens 18.00 Uhr hier in Niederrohrdorf, gehe dann ins Büro und fülle das Mobil wieder auf, zum Beispiel mit Getränken und hänge die Batterien wieder ans Stromnetz zum Aufladen. Danach gehe ich nach Hause. Was ich dann mache, weiss ich noch nicht.

Padi, wir danken dir für das Interview.